

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Preisproben: 11 - 2096 - 3601.

Angaben-Zeriff
Anzeigen von 10 bis 12 Uhr...
Sonntag: 11 - 2096 - 3601.

Dresdner Bank

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3
" " Prager Strasse 39
" " Striesener Strasse 49
Dresden-N., Bautzener Strasse 3
Kurort Weisser Hirsch
Meissen und Kötzscherbroda.

Bareinzagen, Annahme zur Verzinsung.
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung.
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossener.
Kredittbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Für eilige Leser.

Die feierliche Firmung des Prinzen Ernst Detrich fand in Gegenwart des Königs in der Kapelle des Taubenbergpalais statt.
Staatsminister Graf Bülow v. Solms empfing den Direktor der „Allg. Meißner-Itz.“ zu einer Besprechung, um die dieser wegen der herrschenden Vieh- und Rindernot nachgeholt hatte.
Die zum Behen eines Neubaus der Kinderheilanstalt veranstaltete Puppenausstellung erbrachte einen Reingewinn von 26.000 Mk.

da sie gegen die Konkurrenz nicht aufkommen können. Leider ist Einzeltätigkeit im Handwert nicht vorhanden. Einigkeit müsste nicht bloß in dem Reden, das etwas erreichen soll, bestehen, sondern auch in den Mitteln und Weisen. (Fortsetzung im Morgenblatt.)

Gewaltige Feuersbrunst.

Dresden. (Priv.-Tel.) In dem russischen Drie-Clignostaja bei Mohow sind bei einer großen Feuersbrunst 3 Personen in den Flammen umgekommen. Viele wurden verletzt. Der Ort ist beinahe ganz vernichtet. 214 Häuser sind eingeebnet.

Das Befinden der belgischen Königin bessert sich fortwährend.

Brüssel. Der von den Ärzten der Königin heute ausgegebene Krankheitsbericht heißt fest, daß das Allgemeinbefinden der Königin so gut ist, daß ein zweites Bulletin nicht mehr ausgegeben wird. Die Hustenanfälle sind seltener geworden. Die typischen Erscheinungen nehmen stetig ab. Auch der Bronchialkatarrh hat sich vermindert. Die Symptome am Thorax, welche die gesamte Krankheit begleiteten, sind im Schwinden begriffen.

Errichtung von Getreidelagern in Frankreich.

Paris. In der Landwirtschaftskommission der Deputiertenkammer erklärte der Landwirtschaftsminister: Er habe, um während des laufenden Jahres die Einfuhr von Getreide zu erleichtern, die Errichtung eines Privatlagers in Paris genehmigt. Dieses Privatlager ermoglichte die Einfuhr von Getreide; die Zollgebühren dafür seien aber erst dann zu zahlen, wenn das Getreide zum Verbrauch in den Verkehr komme. Die Regierung sei erucht worden, die Errichtung von Privatlagern für ganz Frankreich zu gestatten. Diese Frage befindet sich zurzeit noch im Stadium der Erwägungen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Reichstag hat der Reichspräsident den Reichsanwalt die Berechnung von 42 Beugen. Es haben sich, wie er mitteilte, 70 Leute gemeldet, die über das Einschreiten und das Verhalten der Polizei gegenüber den Tumultuanten ausführliche Befundungen auf Grund ihrer Beobachtungen machen wollen. Das Gericht beschloß, die Beugen zu laden.

Paris. Aus Madrid wird gemeldet: Bei Navobea an der spanisch-französischen Grenze entsetzte gestern ein Zug infolge eines durch die Regengüsse herbeigeführten Dammbruchs. Drei Reisende wurden getötet und viele verwundet.

Chihuahua. Eine vom Präsidenten Diaz ernannte Friedenskommission hat sich nach San Pedro begeben, um mit den Aufständischen zu verhandeln.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden 3. Dezember.
Der Hofstaat der Königin nahm heute vormittag militärische Meldungen, sowie Vorträge der Herrin Staatsminister entgegen und empfing die Hofdepartementchefs zum Rapport. Der König wird sich, einer Einladung des Fürsten zur Eise zur Jagd folgend, am nächsten Montag 7 1/2 Uhr abends nach Detmold begeben und Mittw. 9 1/2 Uhr vormittags wieder zurückkehren. In der Begleitung wird sich der Flügeladjutant Oberleutnant Meißner befinden.

über die Weiterreise ihrer königl. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Johanna Maria und der Prinzessin Mathilde von Jerusalem aus wird uns von dem Prinzlichen Hofmarischallamt erneut berichtet: Ihre königl. Hoheiten hatten am späten Nachmittage des 9. November, von Jerusalem kommend, Nablus — das biblische Sidon erreicht. Eingebettet zwischen Obal und Gortas liegt die alchwürdige Stadt, in ihren Mauern noch der Rest der Zette der Samaritaner beherbergend. Der Ritt am nächsten Tage führte nach Tichin. Untermwegs wurden die Ausgrabungen von Sebastea amüßig beschäftigt. Zehn Meilen entfernt hielt sie am 11. November der Reich des Tell el-Batrun, des alten Weidho, unter Leitung des Herrn Amal Schumacher. Das Tagelager war Nabrus mit all seinen feineren Erinnerungen. Bei herrlichem Sonnenuntergang trafen die hohen Reisenden am folgenden Tage nach dreihündigem Ritt auf dem Tabar ein. Allein entzündend, schattete er dem Besucher eine große Aussicht. In Nabus liegt die Ebene Jezreel mit dem Schlachtfeld Napoleons I., unweit der zweijährige heidenhaft schien und untergehen sah. Aus der Ferne grüht der See Genezareth, das See des 13. November. Quartier wurde an ihm, auch für den 14. in Tibrias genommen. Huderboote führten an diesem Tage die hohen Reisenden über den reizvollen, einseitigen See mit seinen bergigen Ufern nach Tell Sam-Saperram und Zablagh, einer kleinen deutsch-katholischen Anstalt, wo eine überaus herzliche Begrüßung in Anwesenheit des Bischofs Dr. Pöschel stattfand. Am 15. November brachten die Hoheiten von Nabrus nach Sidon, in dem so tief erregende Sidon verbleiben worden waren. Ueber Sidon wurde Damaskus noch am gleichen Abend mit der Bahn erreicht. Umwärtende Truppen bei Detat erinnerten auf der Fahrt an die kriegerischen Ereignisse der jüngsten Zeit. Damaskus mit seinem orientalischen Strahlen- und Scharflichter schenkte die hohen Reisenden vier Tage. Die Weiterreise ist am 20. November nach Homs bei bestem Wohlbefinden angetreten worden.

An der Kapelle des Taubenbergpalais fand heute früh in Gegenwart des Königs die feierliche Firmung des Prinzen Ernst Detrich statt.

Der preussische Gesandte Prinz zu Hohenlohe-Dehringen hat Dresden mit kurzem Urlaub verlassen.

Dem Rechnungsrat Meißner, bisher Oberbuchhalter des Kriegsdepartements, wurde das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

Der König hat genehmigt, daß der Hauptmann Steinhoff vom Stabe des 12. Pionier-Bataillons den Preussischen Orden 1. Klasse, Oberst Graf von der Schulenburg v. Schlen, beauftragt mit Führung der 21. Kavallerie-Regiments, den Preussischen Orden 2. Klasse, Oberst v. Finckh, Kommandeur des 102. Infanterie-Regiments, das Ehrenkreuz des königl. Preussischen Verdienstordens vom heiligen Michael, Oberleutnant Meißner des 12. Pionier-Regiments den Preussischen Verdienstorden vom heiligen Michael 1. Klasse, Oberst v. Saldorf, Kommandeur des 133. Infanterie-Regiments, Oberleutnant Franke vom Stabe desselben Regiments, die Majore Bucher, Bataillonskommandeur im Leib-Grenadier-Regiment, Jahn im Generalstab des 12. Armekorps, das Kommandeur 2. Klasse des Sachsen-Erzhertzoglichen Hausordens, Bataillonskommandeur Hageleit im Karabinier-Regiment.

Neueste Drahtmeldungen

Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zur Verhandlung steht der von der gesamten konservativen Fraktion unterzeichnete Antrag, den Reichsanwalt zu eruchen, auf gesetzliche Maßregeln bedacht zu nehmen, welche geeignet sind, dem wirt. breiten Niedergang des Handwerks und der weiteren Abnahme der Zahl der selbständigen Gewerbetreibenden vorzubeugen. — Abg. Pauli, Potsdam begründet den Antrag. Sollten wir eine Interpellation einbringen, so hätten wir eine mündliche Antwort vom Reichsanwalt erhalten. Heute ist dieser leer. Ein Gehörtrakt tritt aus dem Hintergrunde vor — gegenwärtige Bewegung — Heiterkeit. Der Antrag will die Herren von der Regierung veranlassen, sich einmal die Sache durch den Kopf gehen zu lassen. Sie sollen erwägen, geistliche oder Verwaltungs-Maßregeln, um dem Mittelstand zu helfen. Es geht schlecht um die kleinen und auch die mittleren Gewerbe. In der Zeit von 1895 bis 1907 haben sich die kleinen Betriebe um 8,4 Prozent vermehrt, die Zahl der mittleren um 20,8 Prozent, während die großen um 63,9 Prozent gesunken sind. Auf den Stillstand folgt aber der Rückschritt, und wer trägt Schuld daran? Die Bauhandwerker, das Großhandwerk, die Konsumvereine. Die sozialdemokratischen Konsumvereine, die einen jährlichen Umsatz von 270 Millionen haben, sind eine soziale Krankheit. Sie üben einen verheerenden Einfluss auf den Mittelstand aus. Auch die Beamten- und Offiziers-Konsumvereine schließen sich nicht aus. Wo bleiben die Aufsichtsbehörden, wenn man dem Handwert das Brot nimmt? Dann muß doch die Steuerkraft des Reiches leiden. Die Beamtengehälter sind erst im letzten Jahre aufgebessert worden. Diese Herren haben also gar keine Veranlassung, die Existenz der kleinen Handwerker zu untergraben. Heber bespricht die Mißstände im Bau- und Gewerbe. Der Berliner Bauhandwerker blüht immer noch. (Staatssekretär Dr. Delbrück und Ministerialdirektor Caspar erscheinen im Saale.) Allein die Water Hoch-Berlin haben bei den Bauten des letzten Jahres rund 800.000 Mark verloren. Wo steckt da die Polizei? Heber fordert eine Revision der Submissionsbedingungen, mögliche Annullierung des Aufwands, Vergütung der Arbeiten am Orte. Leider führen die unteren Verwaltungsbehörden die Anordnungen des Handelsministers über das Verdingungsweien nicht so durch, wie sie gemeint sind. Die Gefährdungsarbeit macht den Handwerkern die Existenz fast unmöglich.

Kunst und Wissenschaft.

* Hochenspiellplan der königl. Hoftheater.

Opernhaus: Sonntag: „Carmen“, Hof: Wilhelm Herold a. G. (17). Montag: „Die Walküre“, Regie: Otto Ballen a. G. (18). Dienstag: „Syllianische Bänerwehre“, Fariadu. Wilhelm Herold a. G., „Der Bajazzo“, Cantio: Wilhelm Herold a. G. (19). Mittwoch: Volksaufführung: „Die Einführung aus dem Serail“ (18). Donnerstag: „Sturm und Drang“ (18). Freitag: Zu ermäßigten Preisen: „Hänsel und Gretel“ (18). Sonnabend: Zum Behen des Pensionsfonds des Königl. Opernhores: „Tiefland“, Pedro: Wilhelm Herold a. G. (19). Sonntag (11.): „Der Riesenbaron“ (19). Montag (12.): „Götterdämmerung“ (18). — Schauspielhaus: Sonntag: „Vertauschte Seelen“ (19). Montag: „Asbrand“ (19). Dienstag: „Vertauschte Seelen“ (19). Mittwoch: „Das Konzert“ (19). Donnerstag: Für die Sonnabend-Abendstunden des 3. Dezember, auf allerhöchsten Befehl: „König Richard II.“ (19). Freitag: „Vertauschte Seelen“ (19). Sonnabend: „Derodes und Hamlet“ (19). Sonntag (11.): „Vertauschte Seelen“ (19). Montag (12.): „Danteles Himmelfahrt“ (18).

* Mitteltanen aus dem „sarcou der königl. Hoftheater.

Im Opernhaus feht Sonntag, den 4. Dezember, Herr Kammeränger Herold vom königl. Hoftheater in Kopenhagen als Don Jock in Bizets „Carmen“ sein Gastspiel. Ferner finden noch folgende Gastspiele des Herrn Herold statt: Dienstag, den 6. Dezember, als Turiddu in der „Bänerwehre“ und Cantio in „Bajazzo“, und Sonnabend, den 10. Dezember, als Pedro in „Alberts Tiefland“. Die letztere Vorstellung findet zum Behen des Pensionsfonds des Königl. Opernhores statt. — Für die vier vor Weihnachten stattfindenden Aufführungen der Gumpelbindischen Märchenoper „Hänsel und Gretel“ gelten folgende Preise: 1. Rang: Vogen 4 Mk.; 2. Rang: Fremden- und Mittellogen 3 Mk., Seitenlogen 2,50 Mk.; 3. Rang: Profanien- und Mittellogen 2 Mk., Seitenlogen 1,50 Mk.; 4. Rang: Balkon 1,50 Mk., Mittelgalerie und Profanienlogen 1,25 Mk., Seitengalerie, Seitenlogen

und Seitenplätze 0,75 Mk.; 5. Rang: Mittelgalerie 0,75 Mk., Sitz- und Stehplätze 0,50 Mk.; Profanienlogen 0,50 Mk., 1. Parkett 3 Mk., 2. Parkett 2 Mk., Stehparterre 1 Mk. Der Vorverkauf für sämtliche vier Vorstellungen (ohne Vorverkaufsgeld) beginnt Donnerstag, den 8. Dezember, vormittags 10 Uhr, an der Kasse des Königl. Opernhouses. Stammgäste haben Günstigkeit.

* Hochenspiellplan des Residenztheaters.

Sonntag: Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Das Sonntagstünd“; abends 7 1/2 Uhr: „Der ledige Gatte“. Montag: „Freund und Feind“. Dienstag: „Der ledige Gatte“. Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr: „Das Sonntagstünd“; abends 7 1/2 Uhr: „Der ledige Gatte“. Donnerstag: „Der Walzerkönig“. Freitag: „Der Liebesgott“. Sonnabend nachmittags 3 1/2 Uhr: „Das Sonntagstünd“; abends 7 1/2 Uhr: „Der ledige Gatte“.

* Zweites Symphoniekonzert der königl. musikalischen Kapelle.

Serie B. Das Konzert wurde mit „Glocken-Luvertüre“ von Arban in A-Dur eröffnet, die die Begründung meint, Duvertüren sollten mehr bloße Stimmungsbilder sein, uns in die Stimmung des Folgenden einführen, aber doch nicht, wie etwa Bebers Duvertüren und auch teilweise Beethoven's, das Drama in zwei schon vorher einmal abwickeln. Das Gluckische Vorspiel geht nun gleich in die erste Szene über, ist mit ihr organisch verwachsen; es inwideln. In der Tat ein Stimmungsbild, das uns in die Begebenheiten der ersten Szene einführt (aber zugleich darüber hinausgeht). Möchten doch alle Duvertüren solcher Art sein, läßt Wagner zwischen den Zeilen lesen. Schön; aber nun definiert er im einzelnen die Bedeutung der verschiedenen Themen; dem einen schreibt er die Personifizierung des gesamten kriegslustigen Griechenvolkes zu, dem anderen erteilt er die Rolle des Anwaltes der zum Opfer erlorenen Jungfrau. Diese sorgfältig wiederholte „Ent-

gegenstellung zweier feindlichen Mächte“ erfüllt uns abwechselnd mit Schrecken und Mitleid; aber sie bringt doch, wenn auch freilich nicht mit jener Ausführlichkeit wie bei Weber, ebenfalls ein Drama in zwei, denn in der ganz in sich selbst handelt es sich ja schließlich nur um diesen Kampf, das Opfer dem Volkswillen zu entzügen. Nehmen wir den „Freischütz“ her; ist es möglich, ein Affekt in die erste Szene des Vogelschusses einleitendes Vorspiel zu schreiben und darin zugleich den Gehalt des ganzen Werkes anzudeuten? Es kommt hierbei wohl eher, was Wagner überhört, auf den Stoff des Ganzen an. Daß Wagner die Gluckische Schöpfung für das Konzert bearbeitete, ist ein weiteres Zeichen seiner oben erwähnten Vertiefung; er läßt am Schluß keine der beiden Mächten obliegen, gibt seinen vollen Frieden, sondern nur einen Waffenstillstand. Es ist etwas Bedenkliches mit solchen Bearbeitungen, besonders, wenn sie von Genies (auch Mozart bearbeitete) herkommen. Wo Wagners Arbeit beginnt, muß der Gluckische Teil im rechten Winkel ab. Sehr viel Perichthiana können solche Gewalttätigkeiten nicht gewahren; hoffentlich sehen wir mal das Gluckische Drama auf unserer Bühne dargestellt.

Die königl. musikalische Kapelle spielte das Werk unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wagner, ganz im Wagnerischen Sinne, mit vortrefflicher Gegenüberstellung der sich befindenden Themen. — Als Komposition und Musikspieler stellte sich Herr Wagner nicht nur aus Moskau vor. Der in den klassischen Musikwissenschaften lebende Musiker hat sich kompositorisch auf allen Gebieten, die Oper nicht ausgenommen, versucht und bewährt; getreu spielte er sein drittes Klavierkonzert in F-Moll mit Orchesterbegleitung. Das schöne Ergebnis seines Antretens war der unüßbare Beweis einer für unsere Zeit reichen Erfindungsgabe. Die Themen, die er aufstellte, sind originell, sie haben (endlich einmal!) einen kräftigen, langen Atem. Man kann einige, wie z. B. das erste des ersten Satzes, geradezu wunderbar nennen. Im Abigen ist das Konzert mehr eine ausgedehnte freie Fantasia für das Klavier, mit hauptsächlich zur Erhöhung der farbigen Wirkung herangezogener Orchesterunterstützung. Es gibt sehr viele Aushenkte, wo die eben noch gezeigte Kraft plötzlich wieder verloren ist und eine Art

Zurück in ihren Käfigen mit durchdringendem Ge-
sang gegen ihre Gefangenschaft protestieren. Man muß
die Reizbarkeit der Marzhaubentiere bewundern, die von
früh bis abend inmitten dieses Strohens, Gluckens,
Schneitens und Kreischens aushalten; doch aufschreiend
lassen sie sich sogar über die Abwechslung. Auch Kinder
sind natürlich durch das Geschrei herbei; auf dem Schulweg
sind sie auf ein paar Minuten in die Halle, um durch
die aufgestellten Gitter einen Blick auf die hübschen Tier-
chen zu werfen. Aber das Auge der Aufsicht wacht; der
Marzhaubentiere wandelt durch die Halle und läßt
unerbittlich durch die Beamten die Kinder hinausweisen,
damit nicht wieder im Stadtverordneten-Kollegium der
Rorwurf erhoben werden kann, daß sich Hunderte von
Kindern in den Gassen herumtreiben. Sehr glücklich ist
in der Ausstellungsräume nicht zu nennen, denn ein Teil
der Käfige steht zu dicht an der Wand und hat daher wenig
Licht. Ein anderer Teil der Käfige hat in dem Erdgeschos
der Halle untergebracht werden müssen, so daß der Aus-
stellung die Weisheit fehlt. Aber das ist nicht die
Schuld des Vereins, der sich um die Ueberlassung der
Hallen des städtischen Ausstellungspalastes bemüht hatte,
die ihm aber diesmal leider nicht zur Verfügung gestellt
werden konnten. Mehrere Prototypen von Hühnern
und Gänzen sieht man hier vereinigt, darunter Tiere von
solcher Größe oder eigenartiger Färbung, wie sie der
Gartener nicht kennt. Es muß für die passivierten
Geflügelzüchter eine Freude sein, so viel prächtige, preis-
gekrönte Tiere bekommen zu sehen, aber auch dem Vater
bereitet es Vergnügen, durch diese große Schau von rassen
Tieren zu wandeln. Auch die Tiere zu beobachten, bietet
Unterhaltung genug. Hier haust ein ganzes Volk
einträchtig beisammen, dort flattern aneinander zwei kamp-
furnge Hühner wider das trennende Gitter, das es Hirt,
Sonderere Aufmerksamkeit findet ein entzückend gezeich-
neter Goldstaar, der prächtig durch sein Geflügel
schreit. Heute vormittag beendeten die Preisrichter ihre
Tätigkeit; der Besuch der Ausstellung war gut von der
ersten Stunde an. Auch die Vögel, die den Käufer so leicht
zum Verkauf eines neuen Hühnerpaares machen können,
sind ihnen nicht unbekannt. Die reichhaltige Ausstellung ist bis
Montag abend noch geöffnet.

Polizeibericht, 3. Dez. Der vormalsige Pferdewärter
und Agent, jehre Richter Carl Paul Völsner, geb. den
1. August 72 in Bützow, zuletzt in Leipzig wohnhaft, hat am
Sonntagabend zwei Pferde gestohlen und ist, nachdem
er sie veräußert hatte, flüchtig geworden. Völsner spielt sich
unter dem Namen einer Gemeindefeierleitung als Pferde-
wäscher aus und dürfte verurteilt, noch weitere Verurteilungen
zu erleiden. Er ist etwa 170 Meter groß, hat schmales, blaues
Gesicht, mittelgroßen Schnurrbart, glatte Haare und war bei
seinem Abzuge mit sehr langen dünnen Heberziehen be-
kleidet. Völsner befindet sich im Besitz eines Automo-
bils 1900 Mark Nr. 2529 der Continental-Werke und
hatte versucht, diesen an den Mann zu bringen. Es wird
von ihm erwartet und gleichzeitig erucht, ihn bei einem
eventuellen Auftreten der Polizei zu übergeben. — Von der
heiligen Arminiuspolizei wurde der 18jährige Schlosser Kurt
Seifert aus Döbeln vorläufig festgenommen, weil er
in Painsberg einen Einbruch in die Wohnung seiner
ehemaligen Verlobten ausübte. — Am Donnerstag
wurde im Gerichtsbezirk Straßburg die Versteigerung eines
unbekannten, etwa 40 Jahre alten, anscheinend dem Ar-
beitsstande angehörigen Mannes aus der Ehe gezogen, in
der die bis 3 Wochen gelegenen haben. Der Unbekannte
ist ungefähr 170 Zentimeter groß, hat dunkle Haare, war
mit dunkelblauen Schuhen, dunkler, kariertem Hute und
einem T. N. gezeichneten Bartentwurf bekleidet und führte
an einem Finger 1 Schlüssel bei sich. Nachforschungen über die
Persönlichkeit des Unbekannten werden an die königliche
Polizeidirektion erbeten. — In der Nacht zum Freitag
wurde im Monitor der Dresdener Plakaterie
am Georgplatz ein Einbruch diebstahl verübt. Die
Täter hatten sich nach Geschicklichkeit zunächst in den Keller
und später in die 1. Etage begeben und waren von hier aus
in die Bureauzimmereingänge. Nach gewalttätigem
Zerschlagen mehrerer Türen, aus denen sie etwa 50 Mark
nahmen, fanden sie die Geldkassenschlüssel und stahlen den
Kassenschlüssel auf. Aus letzterem erlangten sie etwa 1000 Mark
bar. Der heilige Arminiuspolizei ist es gelungen, die Täter
in zwei hier wohnhaften 18jährigen Gemeindefeierleitern zu
ermitteln und festzunehmen. Zwei weitere Verurteilungen im
Alter von 20 Jahren wurden ebenfalls zur Haft gebracht, da sie
in derselben Sache der Heisterie überführt wurden. Den
festgenommenen ist außer einem Ergänzungsbesuch und
anderen Nebenstrafen auch der in der Nacht zum 25.
November in das Kontor einer Bierdruckerei auf
der Schützenstraße verübte Einbruch, wo aus einigen auf-
gehängten Büchern etwa 150 Mark gestohlen worden waren,
nachgezogen worden.

Durch einen Sprung aus dem Fenster hat sich in
Rom, wie die „Morgenpost“ berichtet, eine 18jährige Dame
aus Dresden, Margarete Köferlein, in einem Anfälle von
Nervosität entleert.

Fener. Im Vorraum einer Wohnung im Grund-
haus Elisenstraße 28 waren gestern abend mehrere
Körbe und Kleidungsstücke in Brand geraten und dadurch
verursachte Sachschaden verursacht worden. Die Ent-
schädigungssache ist darauf zurückzuführen, daß eine Lampe
zu nahe an die Körbe gestellt worden war. — Heute früh
gegen 5 Uhr geriet auf einem Wagenplatze in der Elb-
bühnenstraße ein mit Holz beladener Wagen in Brand.
Vermutlich war noch stehender Holz mit angezündet wor-

den. Zum Ablöschen mußte eine Schlauchleitung in Be-
trieb gesetzt werden. — Heute vormittag wurde durch einen
Teerfesselbrand ein Alarm nach Moritzburger
Straße 33 verursacht.

Niedersehlitz. Heute vormittag in der 10. Stunde
entstand in der hiesigen Lackfabrik der Firma Bernhardt
Gönde durch Entzündung von Terpentin ein Schaden in Höhe
von 1000 Mark. Nur dem sofortigen energischen Eingreifen des Weibers
und des Personals war es zu danken, daß der Brand auf
seinen Herd beschränkt werden konnte. Die schnell an
der Brandstelle erschienenen fünf Feuerwehren sorgten für
weitere Unterdrückung des Feuers. Der Weibers und zwei
Angestellte der Firma erlitten Brandwunden an Kopf und
Händen.

Tagesgeschichte.

Stichwahl in Vabian-Wehlen.

Bei der am Freitag stattgehabten Reichstagswahl
im Wahlkreis Vabian-Wehlen wurden bis 11 Uhr abends
gezählt für Burhard (kons.) 7216, für Wagner (Nationalist.)
10527 und für Vinde (Soz.) 3708 Stimmen. Drei
Wähler haben noch aus. Es ist Stichwahl zwischen
Burhard und Wagner erforderlich. — Der Wahlkreis
Vabian-Wehlen entsandte 1897 den konservativen Prinzen
Friedrich Karl von Preußen in den Norddeutschen
Reichstag, wurde 1871 von den Nationalliberalen
erobert und 1878 von den Konservativen zurückgewonnen.
Im 1881 noch einmal an den Freisinnigen v. Zander
zurückgefallen und 1897 wieder an den Konservativen
zurückgefallen. Seit 1908 behaupten die Konservativen
ihnen in der Stichwahl gegen den Sozialdemokraten
v. Zander. Bei den letzten Wahlen im Januar 1907 hatte der
verlorene konservativ Kandidat Zander 11.575 Stimmen
von 19.517 erhalten, während auf den Sozialdemokraten
1797, auf den Freisinnigen 1700 Stimmen entfielen und 11
für verbliebenen. Bei den Wahlen im Jahre 1902 haben
die Konservativen in runden Ziffern 7000, die Sozialdemo-
kraten 2000 und die Liberalen 2000 Stimmen erhalten.

Zum Tode des Generalobersten von der Planitz.

Das preussische Armeeregierungsamt veröffentlichte
eine Kabinettsorder aus Anlaß des Hinscheidens des
Generalobersten v. der Planitz, früher
Generalinspektor der Kavallerie, in der es heißt:
Mit ihm ist ein verdienstvoller Wehrgeneral dahingegan-
gen, dessen Persönlichkeit und Wirken in meiner Kavallerie
unvergessen bleiben werden. In Ehren seines Andenkens
wird für sämtliche Kavallerieoffiziere eine dreitägige
Trauerfeierung bestimmt. Ferner wird befohlen, daß der
Generalinspektor der Kavallerie und der Kommandeur
des Kaiserregiments „Kaiser Franz Joseph“ (Schleswig-
Holsteinisches Nr. 18) an den Trauerfeierlichkeiten in Pots-
dam teilnehmen.

Holland und das Ausland.

In der Zweiten Kammer gab am Freitag während der
Debatte über das Budget des Ministeriums des Auswärtigen
der Minister des Auswärtigen v. Marres von Zwindenber
zur Angelegenheit von Devedere die entscheidende
Verklärung ab, daß seine Entlassung die die Ver-
mutlung zulasse, daß sich irgendwelche auswärtige Macht in
die inneren Angelegenheiten Hollands einmischen habe.

Der englische Wahlkampf.

Das unentschiedene Ergebnis der Wahlen in Irland
hat beschlossen, Angebote zur unpopulären Ver-
kauf von Waffen und Munition einzufordern. Dieses
Vorgehen wird jedoch kaum ernst genommen. — Der Mi-
nister Morley sprach am Freitag in Bradford, das zwei
Wahlbezirke umfaßt, zur Unterstützung des Liberalen
und des sozialistischen Kandidaten. Er erklärte,
er billige einige Vorlesungen des Sozialisten nicht; aber in
Anbetracht der Beweggründe der Sozialisten lehne er es
ab, sie auszuschließen. — In einem am Freitag ausgegebenen
Mondbuch werden die Erwiderungen des Auswärtigen
Amtes auf die Vorstellungen verschiedener Handelskammern
und der Arbeiterklasse gegen die Londoner Deklaration
veröffentlicht. Das Auswärtige Amt verteidigt die Deklar-
ation energisch gegen die erhobenen Vorwürfe.

Deutsches Reich.

In einer von 2000 Personen be-
suchten Versammlung der hiesigen Gasarbeiter in Ver-
ein am Freitag abend wurde berichtet, daß der Magistrat
die Erhöhung der Stundenlöhne um 3 Pfg. beschloßen habe.
Die ruhigen und sachlichen Verhandlungen erregten eine
allgemeine Abneigung gegen den Streit-
bedauern.

Italien.

Der Herzog von Spoleto ist am
Freitag in Rom angekommen. Nachdem er einen Besuch
im Quirinal abgestattet hatte, trat er die Weiterreise nach
Neapel an, um sich zur Königin Maria Via zu begeben.

Belgien.

Der Krankheitsbericht vom Freitag abend
zeigt eine weitere Besserung im Verhältnis der Kon-
taminiertheit.

Vermischtes.

Die Erdgasquelle in Reuengamme. Am Freitag
nachmittag ist es gelungen, die Erdgasquelle in
Reuengamme abzuschließen.

Sturm im Ostpreussischen und Kaspiischen Meer. In-
folge des heftigen Sturmes auf dem Ostpreussischen Meer ist
das Wasser von der Küste fast gar nicht zurückgetreten. In
einigen Stellen ist das Meer fast 100 Meter zurückgetreten.
Die Wehrkraft der Schiffe liegt auf dem Lande. Die
Schiffmannschaften waren 48 Stunden ohne Lebensmittel,
da sie nicht an Land kommen konnten. Jetzt sind Rettungs-
boote ausgesandt worden. Auf dem Kaspiischen Meer ist
Eis. — Im ganzen Bezirk des Gouvernements Astrachan
haben die Sturmwellen des Kaspiischen Meeres
großen Schaden angerichtet. Viele Fischer sind verun-
glückt. Vieles sind fast gänzlich zerstört worden und das Vieh
ist massenweise ertrunken.

Ein Erprekua entleert. Der Erprekua von
Sanjaas Gila nach El. Vouts ist bei Vamante ent-
leert und einen 20 Fuß hohen Turm hinabgeschleudert. Dabei
haben sich zwei Schiffsleute mehrmals überschlagen. Trotz
dem ist kein Todesfall zu verzeichnen. Es wurden 25 Ver-
letzte berichtet, darunter einige schwer.

Schneeberichte.

Norddeutscher Land. (Wunder) von Dr. Bremer-
mann, Generalagent, Bremer Straße 10, Bismarckstr. 20, von
Hamburg. Schlesien 1. Dez. in Breslau, Glogau 1. Dez.
von Mülheim. Prignitz 1. Dez. in Burgdorf. Ostpreußen
1. Dez. von Bismarck. Ostpreußen 1. Dez. in Bismarck.
Hannover 1. Dez. von Hannover. Ostpreußen 1. Dez. von
Hannover. Ostpreußen 1. Dez. von Hannover. Ostpreußen
1. Dez. von Hannover. Ostpreußen 1. Dez. von Hannover.

Darmstadt-Merita. (Wunder) von Dr. Bremer-
mann, Generalagent, Bremer Straße 10, Bismarckstr. 20, von
Hamburg. Schlesien 1. Dez. in Breslau, Glogau 1. Dez.
von Mülheim. Prignitz 1. Dez. in Burgdorf. Ostpreußen
1. Dez. von Bismarck. Ostpreußen 1. Dez. in Bismarck.
Hannover 1. Dez. von Hannover. Ostpreußen 1. Dez. von
Hannover. Ostpreußen 1. Dez. von Hannover. Ostpreußen
1. Dez. von Hannover. Ostpreußen 1. Dez. von Hannover.

Schnee- und Witterungsbericht für den Sport.

Ort	Temperat.	Wind	Witterung	Wetter
Berlin	10	SW	bed.	bed.
Hamburg	12	SW	bed.	bed.
München	15	SW	bed.	bed.
Köln	18	SW	bed.	bed.
Frankfurt	16	SW	bed.	bed.
Dresden	14	SW	bed.	bed.
Leipzig	13	SW	bed.	bed.
Stuttgart	17	SW	bed.	bed.
Wien	19	SW	bed.	bed.
Paris	16	SW	bed.	bed.

Wetterlage in Europa am 3. Dezember 8 Uhr vorm.

Ort	Temperat.	Wind	Witterung	Wetter
Berlin	10	SW	bed.	bed.
Hamburg	12	SW	bed.	bed.
München	15	SW	bed.	bed.
Köln	18	SW	bed.	bed.
Frankfurt	16	SW	bed.	bed.
Dresden	14	SW	bed.	bed.
Leipzig	13	SW	bed.	bed.
Stuttgart	17	SW	bed.	bed.
Wien	19	SW	bed.	bed.
Paris	16	SW	bed.	bed.

Weitere Wetterberichte v. 2. Dezember (Morgens 7 Uhr).

Ort	Temperat.	Wind	Witterung	Wetter
Berlin	10	SW	bed.	bed.
Hamburg	12	SW	bed.	bed.
München	15	SW	bed.	bed.
Köln	18	SW	bed.	bed.
Frankfurt	16	SW	bed.	bed.
Dresden	14	SW	bed.	bed.
Leipzig	13	SW	bed.	bed.
Stuttgart	17	SW	bed.	bed.
Wien	19	SW	bed.	bed.
Paris	16	SW	bed.	bed.

Witterungsverlauf in Sachsen am 2. Dezember.

Ort	Temperat.	Wind	Witterung	Wetter
Berlin	10	SW	bed.	bed.
Hamburg	12	SW	bed.	bed.
München	15	SW	bed.	bed.
Köln	18	SW	bed.	bed.
Frankfurt	16	SW	bed.	bed.
Dresden	14	SW	bed.	bed.
Leipzig	13	SW	bed.	bed.
Stuttgart	17	SW	bed.	bed.
Wien	19	SW	bed.	bed.
Paris	16	SW	bed.	bed.

Barometrisches in Dresden am 2. Dezember 7 Uhr vorm.

Ort	Temperat.	Wind	Witterung	Wetter
Berlin	10	SW	bed.	bed.
Hamburg	12	SW	bed.	bed.
München	15	SW	bed.	bed.
Köln	18	SW	bed.	bed.
Frankfurt	16	SW	bed.	bed.
Dresden	14	SW	bed.	bed.
Leipzig	13	SW	bed.	bed.
Stuttgart	17	SW	bed.	bed.
Wien	19	SW	bed.	bed.
Paris	16	SW	bed.	bed.

Ausicht für Sonntag den 4. Dezember 1910.

Nordliche Winde, zeitweise Nebel, sonst besser, mäßig, vorwiegend
troffen.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Ort	Temperat.	Wind	Witterung	Wetter
Berlin	10	SW	bed.	bed.
Hamburg	12	SW	bed.	bed.
München	15	SW	bed.	bed.
Köln	18	SW	bed.	bed.
Frankfurt	16	SW	bed.	bed.
Dresden	14	SW	bed.	bed.
Leipzig	13	SW	bed.	bed.
Stuttgart	17	SW	bed.	bed.
Wien	19	SW	bed.	bed.
Paris	16	SW	bed.	bed.

Moderne UHRKETTEN
von 1-250 Mark
Meine Muster sind unübertroffen! Jede Kette trägt
Qualitätstempel, ich lasse Ersatz für jedes Stück,
das nicht dem gezahlten Preise entspricht.
— Elegantes Etui zu jeder Kette gratis. —
Umtausch nach dem Feste bereitwillig gestattet.
Gustav S.M.Y. Moritzstr. 10

Presse- und Nachrichten
Sonntag, 4. Dezember 1910 Nr. 333

Josef Fiechtl,

Schlossstr. 23,
Part. u. I. Etage.



Nur kurze Zeit!

10% Preisermässigung

Nur kurze Zeit!

wegen überfüllten Lagers
auf sämtl. Loden- u. Leder-Bekleidungs- u. Sport-Ausrüstungsartikel
für Herren und Damen,
als: Lodenjoppen, Anzüge, Lederjoppen, Lederwesten,
wasserd. Pelerinen, Lodenmäntel, Damen-Sport-Kostüme.

Sämtliche
Wintersport-
Artikel etc.

Günstiges Angebot für Weihnachts-Einkäufe!

Dresdner Nachrichten.
Sonntag, 1. Dezember 1910 Nr. 334

Kann dieser Mann Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und arm, hoch und niedrig, alle
suchen seinen Rat in Geschäfts- und
Heiratsangelegenheiten, über Freunde
und Feinde, bei Veränderungen, Spekulationen, Liebesangelegenheiten, Kelsen
und allen Ereignissen im Leben. :: ::

Viele sagen, er habe ihr Leben mit be-
wunderungswürdiger Genauigkeit
enthüllt.

Schritt-Beurteilungen werden für nur
kurze Zeit allen Lesern der „Dresdner
Nachrichten“ gratis zugesandt. :: ::



Sie sind der unglückliche
Schicksal, welcher die Wissen-
schaft der Alten geheimnisvoll
verhüllt, endlich gelüftet?
Könnte wirklich ein so voll-
kommenes System entziffert
werden, das mit unübertroffener
Genauigkeit den Charakter und
die Bestimmung eines jeden
Menschen enthüllt, und sein
Leben so in klaren Bildern,
das es ihm möglich wird, Ver-
stärker zu vermeiden und aus
ihm die besten Gelegenheiten
Bestand zu ziehen?

Man hat die Lebensschicksal vorherzusagen, studiert hat, scheint alle
jenseitigen Dinge an sich zu überlegen. Sein Studierzimmer ist
mit Büchern aus allen Ländern reichlich besetzt; er wählt
die Bücher aus, deren Inhalt ihm Grund seines Rates teilweise
gewährt. Viele seiner Klienten haben auf ihn als einen mit be-
sonderen Ansehen ausgestatteten Mann seine Bekanntschaft aber
erst im Lager, das Bollbringen in westwärtiger Taten sei lediglich
aus dem eigenen Bestreben der Wissenschaften zu erklären.
Er ist von kluger Weisheit für die Menschheit erfüllt, und
die Art und Weise seines Umganges und Auftretens machen so-
gleich den Eindruck eines Mannes, der aufrichtig an sein Werk
glaubt. Seine klugen Ratschläge von Dingen, die keinen Rat
erwarten haben, lassen neben anderen überzeugenden Beweisen
den Beweis von seiner Abhängigkeit an Selbst-Hilflosigkeit und Wahr-
sager räumen ein, das mit Zuhören alles bislang Vorgetragene
übertrifft.

Der ehrenwürdige Herrliche H. C. S. Højgaard, Ph. D., Prediger
an der evangelisch lutherischen St. Pauli-Kirche, sagt in einem
Brieft an Professor Rorson: „Sie sind sicherlich der größte
Zuversicht und Wissen in Ihren Bereich. Jeder, der Sie konsultiert,
wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen ent-
worfenen Kenntnis der Menschen und Dinge, sowie Ihres Rates
staunen. Selbst der Skeptiker wird, nachdem er einmal mit
Ihnen konfrontiert hat, Sie wieder und wieder um Rat anfragen.“
Wenn Sie aus Rorsons freudigen Anbieten Vorteil ziehen
und eine kostenlose Probe erhalten wollen, so senden Sie Jan,
Rorson und Sahr Ihre Adresse ein, nebst Angabe, ob Herr, Frau
oder Mädchen, sowie auch eine Abschrift des folgenden Briefes in
Ihrem eigenen Handchrift:

Ich habe von Ihrer Gabe gehört,
im Buche des Schicksals zu lesen,
und möchte von Ihnen hören den Rat,
den Sie mir haben zu geben.

Senden Sie Namen, Geburtsdatum und Adresse genau und in deut-
licher Handchrift an. Senden Sie Ihren mit 20 Pf. frankierten
Brief an Rorson, Dept. 333 M., No. 177a Kensington High
Street, London, W., England. Sie müssen nach Belieben auch 50 Pf.
in Belegmarken Ihres Landes mitbringen für Postauslagen, Schreib-
gebühr usw. Senden Sie jedoch im Briefe keine Geldmünzen.



Teekessel . . . vermindert # 13,50, Vitmeißing # 14,25.
Teeglas . . . vermindert # 1,50, Vitmeißing # 1,65,
Eiereinschlagbecher, vermindert, u. # 3,- bis # 3,75.

F. Bernh. Lange

Amalienstrasse-Ringstrasse (Haus Fürstenhof).

Angust Krögis & Co.

Dresden-A, unterhalb der Albertbrücke,
Fernsprecher 4686 und 4687,

empfehlen für Küchen- u. Kesselfeuerung

BOCKWITZ.



BRIKETS

sind das Beste

für Hausbrand u. Industrie

Pianino für 150 Mk.
Harmonium für 75 Mk.
zu verk. Sommer.

Schneefeld (Materfeld), Schul-
konzert, feste Sattlerarbeit, samt
man am billigsten in Stern's
Sattlergeschäft, Leipzigerstr. 10,
an d. Haltestelle alt. Schladitzhof.

Reizende Weihnachtsgeschenke von 2 Mark an.



Modernes Kunstgewerbe:

Gebrauchs- und Ziiergegenstände
in mustergültigen Formen, als:
Tafelgeräte, Blumentöpfe, Palmenkübel, Schreib-
garnituren, Leuchter, Ascher, Rauchgläser,
Schmuck, Teekessel, Tischlampen, Beleuchtungs-
körper und vieles mehr.

Echte Bronzen samhafter Künstler
in reichh. Auswahl.
Hoflieferant
Prager Straße 29.

E. Kreinsen Nachf.

10% Bar-Rabatt

an alle meine Kunden bis 30 d. M.
Glacé-Handschuhe 1,25, 1,75, 2,50
Juchten- „ „ 3,00
Wachleder- „ 1,50, 2,50, 4,00
lange Ball-Handschuhe.
Pelz- u. Kutscher-Handschuhe.
Gelegenheitsposten gefüllt Damen Glacés
à 1,50 empfiehlt

1. Etage Struvestr. 3, 1. Etage.

Direkt von Havanna bezogene Importen

zu billigst kalkulierten Preisen.
Gebr. Risse.
Versand ins Ausland ab unserem Transitlager.

Wechselstrombäder
(nach Dr. Smith)
gegen Herzleiden, Neu-
rasthenie etc.
Beratungen u. Vorrichtungen fin-
den in der Anstalt statt, son-
dern bleiben dem Arzt überlassen.
Große Klosterstraße 2.

Hirschgeweihe,
Rehgebörne, gr. Hasenohr,
Längfeld, Georgplatz 13.

Truhen,
Samstertalt., Wandchränke und
Konsole in all. Größen u. wäh-
haltigster Auswahl am Platz.
An d. Kreuzg. 3,
Gebr. Beer, Eing. Weichg.

Ulin
entwickelt lipigen Hart- u. Gaa-
wuchs u. verblüet Oarerausfall.
à 1.1.-. Franks überallhin.
E. Uhlmann, Weichg. 35, 3.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Nordbörse schloß die Woche auf allen Seiten in schwacher Haltung ab. Die schon in der ganzen letzten Zeit mehrfach das Geschäft stützenden Aufträge wurden durch den Rückgang der Kurse...

Deutscher Markt vom 3. Dezember. Auch heute, am letzten Tage des Monats, entwickelte sich an der hiesigen Börse ein lebhaftes Geschäft, das sich hauptsächlich auf den Verkauf von Anleihen und Aktien betraf.

Wäckerle'sche Bank. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Reinigte Papierefabriken, Banken. Die Verwaltung der Papierefabriken mit, daß das Geschäftsjahr 1910 durch die schweren Brandunglücke, durch welche die Fabriken...

Banken, Handels- und Wäckerle'sche, Aktiengesellschaft zu Barmen. In der am 2. Dezember stattgefundenen Generalversammlung, in welcher 92 Stimmen vertreten waren, wurde die von der Verwaltung vorgelegte Verwendung des Reingewinns...

Reinigte Papierefabriken, Banken. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Wäckerle'sche Bank. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Reinigte Papierefabriken, Banken. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Wäckerle'sche Bank. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Reinigte Papierefabriken, Banken. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Wäckerle'sche Bank. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Reinigte Papierefabriken, Banken. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Wäckerle'sche Bank. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Reinigte Papierefabriken, Banken. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Wäckerle'sche Bank. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Reinigte Papierefabriken, Banken. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Berliner Börse am 3. Dezember.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and market data for the Berlin stock exchange on December 3rd.

Table listing various commodities, including different types of wheat, flour, and other goods, with their respective prices.

Table listing various types of wool and other textile materials, with their respective prices.

Neu- und Altpapier. (Warenbericht.) Baumwolle loco mittling 15.00 - do per Januar 14.60, do per Februar 14.20, do per März 13.80, do per April 13.40, do per Mai 13.00, do per Juni 12.60, do per Juli 12.20, do per August 11.80, do per September 11.40, do per Oktober 11.00, do per November 10.60, do per Dezember 10.20.

Deutscher Nachrichten.

Wäckerle'sche Bank. Die Umsätze der Kredit- und Pfandbriefe der Wäckerle'schen Bank (Kassier Credit und Pfandbriefe) werden bereits vom 13. Dezember ab bei der Anlage der Vermögensgegenstände, hier, Hartgasse 5, ohne Abzug eingeleitet.

Biomalz und das Paradies.



Biomalz hat sich bei meiner Frau und beiden Söhnen vorzüglich bewährt. Ich ermähnte Sie, so sagen, daß ich mit Ihrem Biomalz recht zufriedenstellende Resultate erzielt habe und es ständig in meiner Klinik verwenden werde.

Sie wär'n im Paradies geblieben Und von dem Engel nicht vertrieben. So wär' geworden Biomalz, Behinderin des Elendenfalls. Doch Biomalz, das baut noch hart Ein Paradies für Auge und Herz.

Mitteldutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)

Magdeburg

Dresden

Hamburg

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Aktienkapital und Reserven:
Mark 55 800 000,—

Niederlassungen i. Kgl. Sachsen:
in Chemnitz, Kamenz, Leipzig,
Meißen, Riesa, Sebnitz, Wurzen,
Lommatzsch und Oederan

empfiehlt sich für die Reisezeit
Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und
Ausland. Vermietung einzelner Schrankfächer in feuer-
und diebes-
Stahlkammern.

Kurznotiz der Dresdner Börse vom 3. Dezember 1910.

Staatsschulden und Fonds.		Kursnotiz der Dresdner Börse vom 3. Dezember 1910.		Papier-, Wertstoff-, Phot.-Ver.-Aktien.		Bau- u. Industrie-Aktien.		Eisen- u. Stahlwerke.		Eisen- u. Stahlwerke.	
1	Deutsche Staatsanleihe	100	100	1	1	1	1	1	1	1	1
2	Deutsche Staatsanleihe	100	100	2	2	2	2	2	2	2	2
3	Deutsche Staatsanleihe	100	100	3	3	3	3	3	3	3	3
4	Deutsche Staatsanleihe	100	100	4	4	4	4	4	4	4	4
5	Deutsche Staatsanleihe	100	100	5	5	5	5	5	5	5	5
6	Deutsche Staatsanleihe	100	100	6	6	6	6	6	6	6	6
7	Deutsche Staatsanleihe	100	100	7	7	7	7	7	7	7	7
8	Deutsche Staatsanleihe	100	100	8	8	8	8	8	8	8	8
9	Deutsche Staatsanleihe	100	100	9	9	9	9	9	9	9	9
10	Deutsche Staatsanleihe	100	100	10	10	10	10	10	10	10	10
11	Deutsche Staatsanleihe	100	100	11	11	11	11	11	11	11	11
12	Deutsche Staatsanleihe	100	100	12	12	12	12	12	12	12	12
13	Deutsche Staatsanleihe	100	100	13	13	13	13	13	13	13	13
14	Deutsche Staatsanleihe	100	100	14	14	14	14	14	14	14	14
15	Deutsche Staatsanleihe	100	100	15	15	15	15	15	15	15	15
16	Deutsche Staatsanleihe	100	100	16	16	16	16	16	16	16	16
17	Deutsche Staatsanleihe	100	100	17	17	17	17	17	17	17	17
18	Deutsche Staatsanleihe	100	100	18	18	18	18	18	18	18	18
19	Deutsche Staatsanleihe	100	100	19	19	19	19	19	19	19	19
20	Deutsche Staatsanleihe	100	100	20	20	20	20	20	20	20	20
21	Deutsche Staatsanleihe	100	100	21	21	21	21	21	21	21	21
22	Deutsche Staatsanleihe	100	100	22	22	22	22	22	22	22	22
23	Deutsche Staatsanleihe	100	100	23	23	23	23	23	23	23	23
24	Deutsche Staatsanleihe	100	100	24	24	24	24	24	24	24	24
25	Deutsche Staatsanleihe	100	100	25	25	25	25	25	25	25	25
26	Deutsche Staatsanleihe	100	100	26	26	26	26	26	26	26	26
27	Deutsche Staatsanleihe	100	100	27	27	27	27	27	27	27	27
28	Deutsche Staatsanleihe	100	100	28	28	28	28	28	28	28	28
29	Deutsche Staatsanleihe	100	100	29	29	29	29	29	29	29	29
30	Deutsche Staatsanleihe	100	100	30	30	30	30	30	30	30	30
31	Deutsche Staatsanleihe	100	100	31	31	31	31	31	31	31	31
32	Deutsche Staatsanleihe	100	100	32	32	32	32	32	32	32	32
33	Deutsche Staatsanleihe	100	100	33	33	33	33	33	33	33	33
34	Deutsche Staatsanleihe	100	100	34	34	34	34	34	34	34	34
35	Deutsche Staatsanleihe	100	100	35	35	35	35	35	35	35	35
36	Deutsche Staatsanleihe	100	100	36	36	36	36	36	36	36	36
37	Deutsche Staatsanleihe	100	100	37	37	37	37	37	37	37	37
38	Deutsche Staatsanleihe	100	100	38	38	38	38	38	38	38	38
39	Deutsche Staatsanleihe	100	100	39	39	39	39	39	39	39	39
40	Deutsche Staatsanleihe	100	100	40	40	40	40	40	40	40	40
41	Deutsche Staatsanleihe	100	100	41	41	41	41	41	41	41	41
42	Deutsche Staatsanleihe	100	100	42	42	42	42	42	42	42	42
43	Deutsche Staatsanleihe	100	100	43	43	43	43	43	43	43	43
44	Deutsche Staatsanleihe	100	100	44	44	44	44	44	44	44	44
45	Deutsche Staatsanleihe	100	100	45	45	45	45	45	45	45	45
46	Deutsche Staatsanleihe	100	100	46	46	46	46	46	46	46	46
47	Deutsche Staatsanleihe	100	100	47	47	47	47	47	47	47	47
48	Deutsche Staatsanleihe	100	100	48	48	48	48	48	48	48	48
49	Deutsche Staatsanleihe	100	100	49	49	49	49	49	49	49	49
50	Deutsche Staatsanleihe	100	100	50	50	50	50	50	50	50	50
51	Deutsche Staatsanleihe	100	100	51	51	51	51	51	51	51	51
52	Deutsche Staatsanleihe	100	100	52	52	52	52	52	52	52	52
53	Deutsche Staatsanleihe	100	100	53	53	53	53	53	53	53	53
54	Deutsche Staatsanleihe	100	100	54	54	54	54	54	54	54	54
55	Deutsche Staatsanleihe	100	100	55	55	55	55	55	55	55	55
56	Deutsche Staatsanleihe	100	100	56	56	56	56	56	56	56	56
57	Deutsche Staatsanleihe	100	100	57	57	57	57	57	57	57	57
58	Deutsche Staatsanleihe	100	100	58	58	58	58	58	58	58	58
59	Deutsche Staatsanleihe	100	100	59	59	59	59	59	59	59	59
60	Deutsche Staatsanleihe	100	100	60	60	60	60	60	60	60	60
61	Deutsche Staatsanleihe	100	100	61	61	61	61	61	61	61	61
62	Deutsche Staatsanleihe	100	100	62	62	62	62	62	62	62	62
63	Deutsche Staatsanleihe	100	100	63	63	63	63	63	63	63	63
64	Deutsche Staatsanleihe	100	100	64	64	64	64	64	64	64	64
65	Deutsche Staatsanleihe	100	100	65	65	65	65	65	65	65	65
66	Deutsche Staatsanleihe	100	100	66	66	66	66	66	66	66	66
67	Deutsche Staatsanleihe	100	100	67	67	67	67	67	67	67	67
68	Deutsche Staatsanleihe	100	100	68	68	68	68	68	68	68	68
69	Deutsche Staatsanleihe	100	100	69	69	69	69	69	69	69	69
70	Deutsche Staatsanleihe	100	100	70	70	70	70	70	70	70	70
71	Deutsche Staatsanleihe	100	100	71	71	71	71	71	71	71	71
72	Deutsche Staatsanleihe	100	100	72	72	72	72	72	72	72	72
73	Deutsche Staatsanleihe	100	100	73	73	73	73	73	73	73	73
74	Deutsche Staatsanleihe	100	100	74	74	74	74	74	74	74	74
75	Deutsche Staatsanleihe	100	100	75	75	75	75	75	75	75	75
76	Deutsche Staatsanleihe	100	100	76	76	76	76	76	76	76	76
77	Deutsche Staatsanleihe	100	100	77	77	77	77	77	77	77	77
78	Deutsche Staatsanleihe	100	100	78	78	78	78	78	78	78	78
79	Deutsche Staatsanleihe	100	100	79	79	79	79	79	79	79	79
80	Deutsche Staatsanleihe	100	100	80	80	80	80	80	80	80	80
81	Deutsche Staatsanleihe	100	100	81	81	81	81	81	81	81	81
82	Deutsche Staatsanleihe	100	100	82	82	82	82	82	82	82	82
83	Deutsche Staatsanleihe	100	100	83	83	83	83	83	83	83	83
84	Deutsche Staatsanleihe	100	100	84	84	84	84	84	84	84	84
85	Deutsche Staatsanleihe	100	100	85	85	85	85	85	85	85	85
86	Deutsche Staatsanleihe	100	100	86	86	86	86	86	86	86	86
87	Deutsche Staatsanleihe	100	100	87	87	87	87	87	87	87	87
88	Deutsche Staatsanleihe	100	100	88	88	88	88	88	88	88	88
89	Deutsche Staatsanleihe	100	100	89	89	89	89	89	89	89	89
90	Deutsche Staatsanleihe	100	100	90	90	90	90	90	90	90	90
91	Deutsche Staatsanleihe	100	100	91	91	91	91	91	91	91	91
92	Deutsche Staatsanleihe	100	100	92	92	92	92	92	92	92	92
93	Deutsche Staatsanleihe	100	100	93	93	93	93	93	93	93	93
94	Deutsche Staatsanleihe	100	100	94	94	94	94	94	94	94	94
95	Deutsche Staatsanleihe	100	100	95	95	95	95	95	95	95	95
96	Deutsche Staatsanleihe	100	100	96	96	96	96	96	96	96	96
97	Deutsche Staatsanleihe	100	100	97	97	97	97	97	97	97	97
98	Deutsche Staatsanleihe	100	100	98	98	98	98	98	98	98	98
99	Deutsche Staatsanleihe	100	100	99	99	99	99	99	99	99	99
100	Deutsche Staatsanleihe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Dresdner Nachrichten
Sonntag 4. Dezember 1910 S. 333



CHARLES HEIDSIECK REIMS "IMPERIAL GOÛT AMÉRICAIN"

PERSIL

das moderne
Waschmittel
wäscht in halber Zeit.
Billigst im Gebrauch.
Unschädlichkeit garantiert
Henkel & Co., Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda

Diebessichere eiserne Kassetten
Anschließen, mit manntverh. Schloßern,
unentbehrlich z. Aufbewahrung n. Wert-
gegenstände, emp. als praktisches u. elegantes
Wohnaccessoire Oskar Knauth,
Schloßmstr., Landhausstr. 4 (Nachh. RR. Postf.)

**Wohn. Gela. f. Brautleute
Bechstein-Piano**
herzl. fine. Tonfälle, billigst
zu verk. Brunner Str. 10, 1.

Nachlicht ohne Oel
Nur richtig echt
Heller gegen 25 Pf.
durch G.A. Glasfey,
Nürnberg * 177

**Weihnachts-
Gratis-
Zugabe.**
Bei Einkauf von:
1 Pfd. I. Melange-Kaffee & M. 1.00 od.
1 Pfd. I. entölt. Kaffee & M. 1.40
erhältliche ein
Schneewittchenhaus
zur Selbstherstellung, sowie